

Unser Kindergarten-ABC

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Familien!

Mit diesem Kindergarten-ABC geben wir Ihnen ein Dokument an die Hand, in dem Sie umfassend alle wichtigen Informationen über unsere Kita sowie über Institutionen finden, mit denen wir zusammenarbeiten.

Ihr Team der Kita Pestalozzistraße

A

Abholberechtigung

Mit dem Dokument „Abholberechtigung“ erklären Sie, wer in Ihrem Auftrag Ihr Kind aus der Kita abholen darf. Die abholende Person muss **mindestens** 16 Jahre alt sein. Das Formular muss von **beiden** Erziehungsberechtigten unterschrieben sein.

Abholen

Die Abholzeiten ergeben sich wie folgt aus den von Ihnen gebuchten Betreuungszeiten:

- 35 Stunden Block: 14:00 bis 14:30 Uhr
- 45 Stunden: 14:00 bis 16:30 Uhr

Adresse

Kindertageseinrichtung Pestalozzistraße
Pestalozzistraße 19
41352 Korschenbroich
Tel. 02161/672975
E-Mail: j.holz@diakonie-rkn.de

Allergien

Bitte teilen Sie uns schriftlich mit, wenn Ihr Kind Allergien oder Unverträglichkeiten hat. Das entsprechende Formular finden Sie in der Begrüßungsmappe.

Ankunft

Unsere Kita öffnet morgens um 7:30 Uhr und dann erst wieder nach der Mittagsruhe um 14:00 Uhr. Damit gewährleistet ist, dass die Kinder die umfangreiche pädagogische Bildungsarbeit erfahren, die ihnen laut KiBiz zusteht, ist es sehr wichtig, dass Sie Ihr Kind morgens **pünktlich bis spätestens** 9:00 Uhr in der Gruppe abgegeben haben. Sollte es Ihnen einmal aufgrund wichtiger Termine (nicht verschiebbarer Arzttermin, Therapie) nicht möglich sein, die Bringzeit einzuhalten, so ist eine rechtzeitige Absprache mit den Erzieher*innen Ihrer Gruppe nötig. In Ausnahmefällen haben Sie dann die Möglichkeit, Ihr Kind bis 10:30 Uhr in die Kita zu bringen.

Ansprechpartnerinnen

Leitung: Julia Holz
Abwesenheitsvertretung: Martina Pyttlik-David

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt für uns Erzieher*innen dann, wenn wir wahrgenommen haben, dass Ihr Kind an der Türschwelle zur Gruppe angekommen ist. Deshalb ist es wichtig für uns, dass Sie und Ihr Kind die diensthabende Gruppenerzieherin begrüßen.

Während der Kindergartenzeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Für den Weg zum Kindergarten und nach Hause sind Sie als Eltern verantwortlich. Bei Kindergartenveranstaltungen, an denen Sie auch anwesend sind, gilt: Eltern haften für ihre Kinder! Aufsichtspflicht heißt aber nicht per se, permanente Kontrolle auszuüben und alle Kinder ständig im Blickfeld haben zu müssen. Aufsichtspflicht heißt nach dem Bildungsauftrag auch, die Kinder zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen. Dies gelingt nur, wenn man ihnen vertraut und ihnen Fähigkeiten und Fertigkeiten zuspricht sowie ihnen sinnhafte Freiräume lässt.

Ausflüge

Ausflüge finden sowohl altershomogen auf Gruppenebene als auch mit der Gesamteinrichtung statt. Ausflugsziele können z.B. sein: Spielplatz, Stadtbücherei, Spaziergänge durch die Felder / durch den Wald, zur Feuerwehr etc.

Es gibt bei uns geplante Ausflüge, zu denen Sie Informationen an der jeweiligen Infowand bekommen, und spontane Ausflüge, die dann im aktuellen Wochenplan vermerkt werden.

Außengelände

Nach Absprache mit einer Erzieherin dürfen bis zu vier Kinder einer Gruppe „allein“ eine kurze Zeit lang im Außengelände spielen. (Mindestalter vier Jahre; abhängig vom Entwicklungsstand der Kinder) Die Erzieher*innen haben die spielenden Kinder im Blick und gehen regelmäßig nachschauen, begleiten die Kinder draußen jedoch nicht kontinuierlich. Möchten mehr als vier Kinder nach draußen, geht eine Erzieherin zur Aufsicht mit. Generell gehen wir jeden Tag an die frische Luft, solange es keine Unwetterwarnungen gibt.

Ärztliches Attest

Bei allen meldepflichtigen Krankheiten (s. Merkblatt „Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. § 34, Abs. 5, S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG) benötigen wir zur Wiederaufnahme Ihres Kindes in die Kita ein **ärztliches Attest**.

Bei Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten oder chronischen Erkrankungen sowie bei der Notwendigkeit einer Medikamentengabe (Notfallmedikament, Insulin etc.) benötigen wir eine schriftliche ärztliche Verordnung, die mit einer Schulung der entsprechenden Erzieher*innen einhergeht.

B

Basteln/Gestalten

Ihr Kind ist stolz auf sein Gebasteltes und seine Bilder. Daher haben wir die Bitte an Sie, die gebastelten Werke Ihres Kindes – genau wie wir - wertzuschätzen. Andererseits ist gerade den Kleineren ihr Ergebnis oft gar nicht so wichtig. Selbst wenn sie lange und intensiv an etwas gearbeitet haben sollten, bleibt das Werk schlussendlich vielleicht irgendwo liegen. Auch hier haben wir die Bitte um Akzeptanz.

Wir hängen viele gestaltete Bilder und Bastelarbeiten – ob aus Angeboten oder Freibeschäftigung – oft auf. Auch diese Tatsache macht die Kinder sehr stolz. Nach einiger Zeit, spätestens aber beim Kita-Austritt, erhalten die Kinder ihre Werke mit nach Hause.

Beobachtungen / Bildungsdokumentation

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind regelmäßige Beobachtungen und fortlaufende Dokumentationen aller uns anvertrauten Kinder. Sie bilden die Grundlage für Elterngespräche und halten Stärken und eventuelle Defizite des Kindes fest. Eine kontinuierliche Dokumentation hilft uns und Ihnen dabei, Ihrem Kind die bestmögliche Förderung und Forderung zukommen zu lassen. Jedes Kind besitzt zudem einen Bildungsordner, das Portfolio, in welches die Kinder, aber auch Sie jederzeit Einblick haben können.

Beratungsmöglichkeiten

Wir stehen Ihnen als Erziehungs- und Bildungspartner*innen bei der Erziehung Ihres Kindes mit Rat und Tat zu Seite. Ein gutes Vertrauensverhältnis ist uns sehr wichtig. Durch die jährlichen Entwicklungsgespräche sowie die täglichen Tür- und Angelgespräche stehen wir mit Ihnen in Kontakt und begleiten die Entwicklungsschritte Ihres Kindes gemeinsam. Bei uns erhalten Sie auch Kontaktadressen von Institutionen, sollten Sie sich bei der Entwicklung Ihres Kindes unsicher sein, sich sorgen und Abklärung wünschen.

Bewegungserziehung

Regelmäßige Bewegung ist besonders für Kinder unerlässlich! Nicht nur essenzielle grobmotorische Fertigkeiten werden ausgeprägt, auch Denkprozesse werden über körperliche Bewegung angeregt. Hinsichtlich der zunehmenden Zahl an übergewichtigen Kindern bieten wir unseren Schützlingen vielfältige Möglichkeiten, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen zu können. Neben wöchentlichen Turneinheiten gehört der Spielkreis mit sensomotorischen Einheiten genauso zu unserem Alltag wie das tägliche Toben auf dem Außengelände.

Bildungsbereiche

Wir richten uns in unserer pädagogischen Arbeit nach den zehn Bildungsbereichen der Bildungsgrundsätze von Nordrhein-Westfalen. Diese Grundsätze unterstützen das Bild vom kompetenten Kind, das sich aus sich selbst heraus und freiwillig bilden will. Die Bildungsbereiche sollen die kindlichen Selbstkompetenzen, Sach- und Methodenkompetenzen sowie Sozialkompetenzen fördern. Die zehn Bereiche lauten:

1. Bewegung
2. Körper, Gesundheit und Ernährung
3. Sprache und Kommunikation
4. Soziale und (inter-)kulturelle Bildung
5. Musisch-ästhetische Bildung
6. Religion und Ethik
7. Mathematische Bildung
8. Naturwissenschaftlich-technische Bildung
9. Ökologische Bildung
10. Medien

C

Christliche Erziehung

Wir sind ein christlicher Kindergarten, dessen Träger das Diakonische Werk der evangelischen Kirchengemeinden Neuss ist. Ein wichtiges Ziel unserer Erziehung ist es, christliche Werte und religiöses Wissen zu vermitteln und dies in unserem täglichen Miteinander umzusetzen. Die religionspädagogische Arbeit ist in unserem Alltag

präsent. Gleichzeitig fördern wir das Verständnis, den Respekt und die Toleranz für andere Glaubensrichtungen.

D

Datenschutz

Alle Daten, die in unserer Einrichtung von Ihnen und Ihren Kindern erhoben werden, sind geschützt und werden ohne Ihre Einwilligung nicht weitergegeben.

Demokratie

In unserem Kindergarten sollen sich die Kinder in demokratischen Verhaltensweisen üben. Wir akzeptieren die Kinder als Partner*innen und helfen ihnen, ihren Platz in der Gruppe zu finden. Sie lernen, andere wahrzunehmen und sich mitzuteilen, die eigene Meinung durchzusetzen und auch zurückzustehen. Das geht nicht ohne Konflikte, so dass Ihr Kind lernen wird, diese konstruktiv zu lösen. Wir unterstützen Ihr Kind dabei, damit es mit all seinen Bedürfnissen ein wertvoller Teil der Gesellschaft wird.

E

Eigentumsschublade

Jedes Kind besitzt eine Eigentumsschublade (gekennzeichnet mit seinem Erkennungssymbol), in der es seine Werke aufbewahren kann. Einige Kinder haben am Ende der Woche ein sehr volles Fach. Gerne dürfen Sie es wöchentlich mit Ihrem Kind leeren.

Eingewöhnung

Für viele Kinder und Eltern ist der Übergang in den Kindergarten auch die erste große Trennung. Erst wenn sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Ihrem Kind und uns

Erzieher*innen entwickelt hat und sich das Kind von uns trösten und begleiten lässt, können Sie sich zurückziehen. Während der Eingewöhnungszeit vertrauen wir auf das bewährte „Berliner Modell“. Dabei behalten wir jedes Kind im Blick und richten uns ganz individuell nach seinem Eingewöhnungstempo. Ihr Kind braucht am Anfang dieses neuen Lebensabschnitts also vor allem drei Dinge: Sie als Vertrauensperson, uns als Begleitpersonen und Zeit.

Elternbeirat

Die Eltern aus den jeweiligen Gruppen wählen am ersten Elternabend im Kindergartenjahr ihren Elternbeirat. Dieser vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit und Absprache mit dem Team und dem Träger. Zudem ist er für organisatorische Aufgaben, z.B. bei der Gestaltung von Festen mit verantwortlich.

Entwicklungsgespräche

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Wir legen dabei Wert auf einen offenen und ehrlichen Austausch und freuen uns auf großes Interesse Ihrerseits, wenn es um die Entwicklung Ihres Kindes in unserer Einrichtung geht.

F

Feste und Feiern

Im Jahreslauf erleben die Kinder die in unserer Kultur üblichen Brauchtumsfeiern wie Karneval, aber natürlich auch die christlichen Feste wie Ostern, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten.

Fotos

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst und halten uns an Ihre individuellen Einwilligungserklärungen.

Förderverein

Der Förderverein ist eine wichtige Institution und unterstützt die Arbeit der Einrichtung mit vielen Anschaffungen. Mitmachen kann jede*r! Weitere Informationen oder ein Mitgliedsformular erhalten Sie bei uns in der Kita.

Freispiel

Im Freispiel hat Ihr Kind die Möglichkeit, eigene Spielpartner*innen sowie den Spielbereich, das Material, den Spielinhalt und die Zeitspanne frei zu wählen. In dieser Phase wird ihr Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbständigkeit zu üben. Darüber hinaus werden im Freispiel verschiedene Sozial- und Selbstkompetenzen gravierend ausgeprägt:

Ihr Kind lernt

- Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen.
- sich und seine Interessen durchzusetzen.
- auch mal nachzugeben und Rücksicht zu nehmen.
- Gruppen- und Spielregeln einzuhalten.
- sich an Neues heranzuwagen.
- Konflikte zu lösen und Misserfolge zu verarbeiten.
- Konzentration und Ausdauer zu trainieren.
- Spaß am gemeinsamen Tun zu haben.

Frühstück

Die Kinder haben in ihrer Gruppe die Möglichkeit, von 8:00 bis 9:45 Uhr an einem gleitenden Frühstück teilzunehmen. Wir achten dabei auf ein abwechslungsreiches und gesundes Angebot. Darum bieten wir verschiedene frische Brotsorten von Bäcker Otten sowie Obst, Gemüse und diverse Aufstriche/Beläge von REWE an. Stilles Wasser, Sprudel und ungesüßter Früchtetee gehören zum täglichen Trinkangebot. Müsli mit Milch, Joghurt, Obstmus oder Quark wird einmal in der Woche angeboten sowie einmal wöchentlich ein rein vegetarisches Frühstück. Ebenso wie bei der Mittagpauschale wird auch bei der Frühstückspauschale die Urlaubszeit berücksichtigt (drei Wochen Sommerschließzeit, eine Woche Weihnachtsferien), sodass der Betrag nur für elf Monate eingezogen wird. Unter Berücksichtigung der Eingewöhnungszeit beginnen wir bei Neuaufnahmen erst im September mit dem Einzug.

G

Garderobe

Der Platz Ihres Kindes an der Garderobe ist mit seinem Symbol versehen. Jedes Kind hat einen Haken und ein Fach für seine persönlichen Dinge. Zu Beginn seiner Kindergartenzeit erhält jedes Kind einen Stoffbeutel mit Namen. Darin findet die Wechselkleidung Platz. Mützen, Schals oder ein Sonnenhut können auf das Fach gelegt werden. Ein kleiner Rucksack mit Turnkleidung kann zur besseren Orientierung für Ihr Kind auch aufgehängt werden. **Plastiktüten zur Verwahrung sowie Beutel mit langen Griffen sind aus Sicherheitsgründen untersagt.** Schuhe werden unter die Bank gestellt. Gummistiefel werden separat auf dem Stiefelständer aufgereiht. Bitte achten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind auf Ordnung an seinem Platz und passen Sie die Kleidung Ihres Kindes der Jahreszeit an.

Geburtstagsfeiern

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein besonderes Ereignis, den wir in den Gruppen gebührend feiern. Dazu gehören unter anderem eine selbst gestaltete Geburtstagskrone, Geburtstagskerzen zum Anzünden und Auspusten, selbstgewählte Lieder und Spiele, Glückwünsche und ein kleines Geburtstagsgeschenk. Auf das Mitgeben von Lebensmitteln und Tütchen mit Süßigkeiten bitten wir zu verzichten, denn sie sind nicht im Sinne des Jolinchen-Programms.

Gesunde Ernährung

Seit Januar 2022 sind wir Kooperationspartner der AOK und aktive Teilnehmer*innen des „Jolinchen Kids - Fit und gesund in der Kita“ Programms. Dieses Projekt umfasst verschiedene Module zu den Themen „Ernährung“, „Bewegung“, „Seelisches Wohlbefinden“, „Erzieher*innengesundheit“ und „Elternpartizipation“. Das Team wird in Fortbildungen geschult. Wir möchten als Einrichtung den Kindern bewusste Ernährung vorleben und verzichten u.a. im Gruppenalltag so oft wie möglich auf Industriezucker. Zu besonderen gemeinsamen Festen und Feiern drücken wir ein Auge zu. Wir verteufern Zucker nicht, sondern möchten die Kinder (und auch Eltern) für einen bewussten Umgang damit sensibilisieren.

Gruppenräume

Unsere Gruppenräume sind nach gesetzlichen Vorgaben erbaut, besitzen aber alle zusätzlich die persönliche Handschrift der Erzieher*innen und die der Kinder. Sie entscheiden gestalterische Elemente wie Geburtstagskalender mit oder erbringen bisweilen Spenden wie aussortierte Babypuppen, Bücher etc., die das Inventar bereichern.

H

Hausschuhe

Ihr Kind benötigt im Kindergarten Hausschuhe, die fest und sicher an den Füßen sitzen müssen und die es selbständig an- und ausziehen kann.

Hospitation

Sie haben als Elternteil die Möglichkeit, nach Absprache mit den Erzieher*innen einen Tag zum Hospitieren zu kommen, um Ihr Kind in der Gruppe zu erleben.

Hygieneregeln

Wir achten darauf, dass die Kinder grundlegende Hygieneregeln, wie z.B. Händewaschen vor und nach dem Essen oder nach dem Toilettengang und Niesen/Husten in die Ellenbeuge etc. einhalten.

Im Rahmen der Corona-Pandemie erstellten wir ein neues umfangreiches Hygienekonzept.

Impfausweis

Vor Eintritt Ihres Kindes in unsere Kita sind wir dazu verpflichtet, die erforderlichen Masernimpfungen zu prüfen und benötigen daher die Einsicht in den Impfausweis. Ohne Impfschutz können wir Ihr Kind **nicht** aufnehmen.

Infektionsschutzbelehrung

Zu Beginn des Kindergartenjahres erhalten Sie ein Formular zur Infektionsschutzbelehrung. Die Aushändigung dieses Formulars müssen Sie uns gegenzeichnen.

Informationen

Informationen, die alle Eltern der Einrichtung betreffen, hängen in unserem Eingangsbereich aus. Gruppenbezogene Informationen entnehmen Sie bitte den Infowänden neben den Gruppentüren. Über die isy-App der Kita werden regelmäßig wichtige Informationen versendet. Darüber können Sie Ihr Kind auch krank- und abmelden. Außerdem wird unser Padlet (digitale Pinnwand) von Mitarbeiter*innen gepflegt. Hier können Sie sich ein gutes Bild vom Kindergartenalltag Ihres Kindes machen.

J

Jahresplanung

Einige Wochen nach Beginn des Kindergartenjahres erhalten Sie einen Überblick über unsere wichtigsten anstehenden Termine für das Kindergartenjahr. Termine, die später entstehen, finden Sie an den Infowänden sowie in der isy-App.

K

Karneval

An Altweiber wird es bei uns richtig bunt. Jede*r darf verkleidet in die Kita kommen. Es wird den ganzen Vormittag gespielt, geschmaust und gefeiert! Auch an den anderen Karnevalstagen sind Kostüme erwünscht und erlaubt. Waffen und Maskierungen jeglicher Art sind bei uns verboten und es gibt auch keine „Waffenkiste“ zur Aufbewahrung.

Kindergottesdienste

Zu besonderen Anlässen gibt es einen entsprechenden gemeinsamen Gottesdienst in der Turnhalle, in dem unsere Religionspädagoginnen den Kindern christliche Inhalte näherbringen. Das Kirchenjahr findet bei uns in kindgerechten Themenaufbereitungen statt, z.B. in Form einer Kinderbibelwoche.

Kleidung

Bitte ziehen Sie Ihrem Kind praktische und bequeme Kleidung an, die den einen oder anderen Fleck nicht übelnimmt. Für das Spielen im Freien ist wind- und wetterfeste Kleidung angemessen. Um Verwechslungen und Ärger von vornherein auszuschließen, kennzeichnen Sie bitte alle Dinge und Kleidungsstücke, die Ihr Kind mit in den Kindergarten bringt, am besten mit vollständigen Namen. Oft (er-)kennen die Kinder ihre Sachen nicht oder mehrere Kinder haben ähnliche oder gleiche Kleidungsstücke.

Kooperationen

Zum Wohle der Kinder und ihrer Entwicklung arbeiten wir mit anderen Institutionen, wie z.B. dem Frühförderzentrum, dem Gesundheitsamt und Therapeut*innen zusammen. Unsere Einrichtung kooperiert sowohl mit der Gutenberg-Grundschule als auch mit der Maternusschule in Kleinenbroich.

Wir pflegen einen Kooperationsvertrag mit der AOK Rheinland sowie der ortsansässigen dm-Filiale.

Krankmeldung

Sollte Ihr Kind erkrankt sein, teilen Sie uns dies bitte einfach über die isy-App mit. Bei meldepflichtigen und/oder ansteckenden Krankheiten bitten wir Sie, uns umgehend zu informieren.

Grundsätzlich gilt: Ein Kind darf erst wieder nach einer Erkrankung in den Kindergarten kommen, wenn es **mindestens** 24 Stunden fieberfrei ohne Medikamente war.

Bei Durchfall und/oder Erbrechen darf Ihr Kind **frühestens** 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall wieder in die Kita gebracht werden!

Alle akuten ansteckenden Erkrankungen werden im Eingangsbereich der Kita bis zum Ende der Inkubationszeit für Sie zur Information ausgehängt.

Offizieller Leitfaden für Tageseinrichtungen für Kinder:

Das Gesetz bestimmt, dass ihr Kind nicht in die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen gehen darf, wenn

- es an einer schweren Infektion erkrankt ist, die durch geringe Erregermengen verursacht wird. Die sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien.
- eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann. Dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr.
- ein Kopflausbefall vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.
- es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Muss ein Kind zu Hause bleiben oder sogar im Krankenhaus behandelt werden, benachrichtigen Sie bitte unverzüglich die Einrichtung und teilen Sie auch die Diagnose mit, damit bei Infektionskrankheiten das Gesundheitsamt informiert und notwendige Maßnahmen ergriffen werden können, um einer Weiterverbreitung vorzubeugen. Auch wenn zu Hause jemand an einer schweren oder hoch ansteckenden Infektionskrankheit leidet, muss das Kind ebenfalls zu Hause bleiben.

L

Laternen

Zu St. Martin basteln die Kinder in ihrer Gruppe Martinslaternen. Die Motive werden von den Kindern mit ausgesucht. Alle weiteren Informationen (interne Martinsfeier, St. Martins-Umzug) erhalten Sie rechtzeitig an den Infowänden und der isy-App.

Lernen

Im gemeinsamen Leben und Erleben in der Gruppe bieten sich den Kindern vielfältige Lernsituationen und Möglichkeiten. So erwerben sie Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bildungsbereichen. Bei Kindern liegt das Lernen im Spiel begründet, d.h. Kinder lernen spielerisch und nebenbei. Jedes Kind darf sich bei uns ausprobieren, seine Persönlichkeit formen und auf unsere Unterstützung vertrauen. Bei uns gilt das „Prinzip der minimalen Hilfe“, welches dem Kind erlaubt, sich eigenständig zu bilden.

M

Matschhose & Co.

Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel sind bei uns dringend erforderlich, da wir mit den Kindern auch bei nassem Wetter nach draußen gehen. Bitte versehen Sie die Kleidungsstücke mit Namen.

Medikamente

Medikamente und Cremes/Salben jeglicher Art, auch rezeptfreie, dürfen grundsätzlich **nicht** im Kindergarten und von den Mitarbeiter*innen verabreicht werden. Kinder, die nach einer Krankheit Medikamente benötigen, müssen diese **vor oder nach** dem Kindergartenbesuch **zu Hause** einnehmen. Sollte es in Einzelfällen strenge Einnahmezeiten geben, so haben Sie die Möglichkeit, im Kindergarten vorbeizukommen und Ihrem Kind das Medikament verabreichen. Bei Einnahmen von Medikamenten chronischer Erkrankungen gilt eine Sonderregel, die erst nach schriftlicher Vereinbarung mit den Eltern und dem behandelten Arzt eintritt und individuell abgestimmt werden muss.

Mittagessen

Alle Kinder unserer Einrichtung erhalten in der Zeit zwischen 11:30 und 13:45 Uhr eine ausgewogene, abwechslungsreiche und warme Mahlzeit.

Das „Dinner Catering“ beliefert uns täglich mit einem frisch zubereiteten vollwertigen Essen. Wir achten darauf, wöchentlich zweimal Geflügel- oder Rindfleisch anzubieten, zweimal ein vegetarisches Gericht und einmal Fisch. In unserer Kita wird kein Schweinefleisch angeboten.

Tischregeln sind uns sehr wichtig. Wir achten altersentsprechend auf eine ordnungsgemäße Handhabung von Besteck und Geschirr sowie Höflichkeitsformeln und eine angemessene Sitzhaltung am Tisch. Abwechselnd wird ein vom Kind ausgesuchter Tischspruch vorgesagt, den die anderen Kinder wiederholen. Wir beginnen gemeinsam mit dem Essen.

Der Wochenplan mit den gewählten Gerichten hängt an der Infowand im Flur neben der Küchentür aus. Ebenso wie bei der Frühstückspauschale wird auch bei der Mittagspauschale die Urlaubszeit berücksichtigt (drei Wochen Sommerschließzeit, eine Woche Weihnachtsferien), sodass der Betrag nur für elf Monate eingezogen wird. Unter Berücksichtigung der Eingewöhnungszeit beginnen wir bei einer Neuaufnahme erst im September mit dem Einzug.

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist fester Bestandteil des Gruppenalltags; alle werden begrüßt und man beginnt zusammen den Tag. Im Kreis werden neue Lieder eingeführt, bekannte Lieder und Reime vertieft und auch Bewegungsspiele durchgeführt. Außerdem werden das Datum mit Jahreszeit und Wetter besprochen sowie aktuelle Gruppenthemen aufgegriffen. Hier agieren die Erzieher*innen stark situativ. Im Kreis werden die sprachlichen und sozialen Fähigkeiten der Kinder ausgebaut, indem Erzählanlässe geschaffen werden und die Kinder u.a. die Komponenten *Aussprechen lassen*, *Zuhören* und *Geduld haben* weiter ausprägen. Weiterhin wird die Selbstkompetenz „Selbstwirksamkeit“ gefestigt, indem das Kind von sich und seinen Erlebnissen erzählen darf und von allen (an-)gehört und gesehen wird.

N

Nikolaus

Am 6.12. jeden Jahres wird bei uns gebührend Nikolaus gefeiert. Die Eltern bringen vorher eine Socke des Kindes mit, die heimlich vom Nikolaus gefüllt wird und die Kinder mit einer Kleinigkeit überrascht. Wenn er Zeit findet, besucht er uns auch und liest den Kindern aus seinem schönen, großen Buch vor, das viel über die Kinder weiß.

O

Ordnung / Sachpflege

Wir sind darauf bedacht, den Kindern Achtung und Wertschätzung beizubringen. Nicht nur Lebewesen gehören wertgeschätzt und geachtet, sondern auch Dinge: Spielzeug, Möbel, Kleidung, etc. sollen pfleglich behandelt werden und nach dem Spiel/Basteln wird aufgeräumt. Die Eigentumsfächer gehören regelmäßig geleert und die Garderobe wird ordentlich hinterlassen. Türen werden nicht geknallt, Teppiche nicht mit Schuhen betreten und Spielzeug darf nicht durch die Gegend fliegen. Benutztes Geschirr wird säuberlich auf dem Wagen abgestellt und Umgeschüttetes aufgewischt. Wir sprechen regelmäßig über eine pflegliche Behandlung des Inventars in unseren Sitzkreisen.

Öffnungszeiten

- 35 Stunden Block 7:30-14:30 Uhr
- 45 Stunden 7:30-16:30 Uhr

P

Partizipation

Partizipation im Kindergartenalltag bedeutet für uns, dass sich die Kinder an verschiedenen Entscheidungen beteiligen, die sie mit ihren noch kindlichen Vorstellungen und Erfahrungen überschauen und einordnen können. Sie sollen dabei lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Eine Meinung zu vertreten und in der Diskussion auch andere Standpunkte zu akzeptieren und zu respektieren, bedeutet, ein wertvolles und mündiges Mitglied einer demokratischen Gesellschaft zu sein. Partizipation mit Kindern bedeutet **nicht**, ihnen alles zu erlauben und sie machen zu lassen, wonach ihnen der Sinn steht. Auch das müssen Kinder begreifen lernen.

Pädagogischer Ansatz

In unserer Einrichtung arbeiten wir sowohl mit Elementen aus dem situationsorientierten Ansatz als auch aus dem Situationsansatz. Wir behandeln Themen, die die Kinder auf ihr Leben vorbereiten und wir beobachten gleichzeitig die Kinder engmaschig, um Schlüsselsituationen herauszufiltern, an die wir anknüpfen können. Wir erarbeiten zu Beginn des Jahres einen Ablaufplan, der Ihnen und uns einen roten Faden durch das Jahr an die Hand gibt. Dieser Plan kann aber an manchen Stellen abweichen von seiner ursprünglichen Gestaltung, wenn wir merken, dass andere Themen die Kinder gerade mehr interessieren. Wir sind davon überzeugt, dass die Kinder ein solides Fundament an sozio-emotionalen Kompetenzen entwickeln müssen, um daran weitere Kompetenzen anknüpfen lassen zu können. Daher schaffen wir in unserer Bildungsarbeit immer wieder Situationen, die den Kindern ermöglichen, ihre sozialen Fähigkeiten auszuprägen. Dabei haben wir das Bild des kompetenten Kindes im Blick und trauen den Kindern den eigenen Willen zur Selbstbildung zu.

Persönliche Daten

Damit wir Sie im Notfall erreichen können, ist es äußerst wichtig, dass wir eine **aktuelle Telefonnummer** von allen Sorgeberechtigten haben. Hinterlassen Sie am besten auch eine Alternativnummer zu Ihrer eigenen. Falls Sie einmal gar nicht zu erreichen sein sollten, können wir auf die andere zurückgreifen. Sie sind verpflichtet, uns geänderte Nummern **unverzüglich** mitzuteilen, sodass es bei Notfällen nicht zu unnötigen

und nervenaufreibenden Verzögerungen kommt. Auch bei einem Umzug benötigen wir Ihre neue Adresse, um die Änderungen im System vermerken zu können. Genau wie bei den Fotos nehmen wir Ihre Privatsphäre ernst. Wir geben Telefonnummern und andere Daten nicht ohne Ihr Einverständnis weiter, auch nicht für spontane Spielvereinbarungen nach der Kita o.ä. Viele Einverständniserklärungen fordern die Unterschrift beider Elternteile. Fehlt eine Unterschrift, ist die Erklärung wertlos, es sei denn, es wurden individuelle Vereinbarungen mit unserer Kita getroffen.

Persönlichkeit

Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und wird in seiner Individualität angenommen und gewürdigt. Besondere Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes wollen wir wecken und fördern. Dazu bieten wir den Kindern immer wieder Gelegenheiten, sich selbst besser kennenzulernen. Als Individuum und als Mitglied in einem festen sozialen Gefüge hat es viel Raum, seinen Charakter zu formen.

plusKita

„Um für alle Kinder gerechte Bildungschancen von Anfang zu ermöglichen, erhalten Kindertageseinrichtungen, die in ihrem Umfeld einen hohen Anteil Familien mit erschweren Startbedingungen haben, eine zusätzliche Förderung. Seit dem Kindergartenjahr 2014/2015 erhalten diese plusKITAs mindestens 25.000 Euro pro Kalenderjahr. Aktuell gibt es in Nordrhein-Westfalen rund 1.700 plusKITAs.“
(<https://www.mkffi.nrw/pluskita>)

In Absprache mit dem gesamten Team wählen Gruppenerzieher*innen Kinder – unabhängig ihrer Herkunft und Startbedingungen - aus, um ihre sprachlichen Fähigkeiten regelmäßig spielerisch zu fördern und zu fordern. Auf diese Weise können eventuelle Auffälligkeiten in der Sprachbildung niederschwellig erkannt und ggf. mit externen Spezialist*innen, wie z.B. Logopäd*innen, in Angriff genommen werden.

Frau Holz ist erste Ansprechpartnerin zu allen Themen der Teilhabe. Bitte sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Portfolio

Sein persönliches Portfolio (den Ordner) erhält jedes Kind zum Austritt aus unserer Kita. Bis dahin dient es den Kindern dazu, Vergangenes wieder lebendig zu machen und in frühere Erlebnisse der eigenen Lebensgeschichte einzutauchen. Diese Methode ist ein Merkmal des situationsorientierten Ansatzes. Das Portfolio wird von den Erzieher*innen liebevoll mit Lerngeschichten, Fotos und kleinen Geschichten gefüllt; selbstverständlich finden sich auch Werke des Kindes in dem Ordner. So entsteht ein ganz individuelles Album Ihres Kindes. Wir erinnern die Kinder auch hier an eine pflegliche Behandlung ihres „Schatzes“. Sie als Eltern haben ebenso die Möglichkeit, sich den Ordner zeigen zu lassen und die Entwicklung Ihres Kindes in der Gruppe nachzuvollziehen.

Praktika

Wir freuen uns, wenn uns tage- oder wochenweise Praktikant*innen aus Schulen besuchen, um einen Einblick in den Beruf des/der Erziehers/in zu erhalten. Im Allgemeinen haben die Gruppen auch eine/n Auszubildende/n, die/der eine festgelegte Zeit bei uns im Team ist.

Pünktlichkeit

Um das pädagogische Arbeiten nicht zu behindern und um alle Abläufe des Tages zeitlich einhalten zu können, bitten wir Sie, sich **verbindlich** an unsere Bring- und Abholzeiten zu halten. Auch wir sind pünktlich und verlässlich und halten uns an die Öffnungszeiten.

Q

Qualitätsmanagement

Qualität ist ein großer Begriff! Qualität ist uns bspw. bei der Auswahl unseres Spielmaterials wichtig, aber auch bei der Auswahl der Lebensmittel, die den Kindern angeboten werden. Qualität zeigt sich aber auch in der Art und Weise, wie wir Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit den Eltern pflegen. Qualität spiegelt sich in der Erziehung der Kinder und ihrer Bindung zu uns wider.

Wir legen Wert auf systematische und kontinuierliche Planung und Entwicklung von Qualität sowie auf Sicherung und Verbesserung unseres Leistungsangebots in unserer Tageseinrichtung und haben eine Qualitätsmanagementbeauftragte im Team.

R

Regeln

Regeln sind sinnvoll und wichtig, um Kindern Orientierung zu geben und Werte unserer Kultur zu vermitteln. Viele Regeln werden mit den Kindern besprochen und teilweise auch zusammen mit ihnen festgelegt. Auf deren Einhaltung wird Wert gelegt. Andererseits dürfen aber auch Regeln in Frage gestellt und analysiert werden. Dadurch erfahren die Kinder, dass sie eine Stimme haben, die ernstgenommen wird. Auch das ist Demokratie!

Religionspädagogische Angebote

Religiöse Angebote sind ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und ein Merkmal unserer evangelischen Kita. Tischgebete finden genauso ihren Platz bei uns wie die strukturierte Thematisierung kirchlicher Feste und Feiertage.

S

Schließzeiten

Unsere Kita schließt jedes Jahr in den Sommerferien für drei Wochen. Die Schließzeit findet im Wechsel entweder in der ersten oder zweiten Sommerferienhälfte statt. Orientiert an den Weihnachtsferien des Landes NRW schließen wir unsere Kita zwischen Weihnachten und Neujahr.

Außerdem findet jedes Jahr ein Konzeptionstag und alle zwei Jahre ein Betriebsausflug statt. Diese Schließtage werden rechtzeitig zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres bekanntgegeben.

Sonnencreme

Bitte cremen Sie Ihr Kind morgens früh mit Sonnenschutzmittel ein, wenn die Sonneneinstrahlung intensiver wird. Sie kennen Ihr Kind am besten und entscheiden, ob es Sonnenschutz benötigt. Wir cremen grundsätzlich **kein** Kind morgens ein, sondern nur nachmittags vor dem zweiten Rausgehen die 45-Stunden-Kinder. Unsere Kita stellt Sonnenschutzmittel. Sollten Sie ein eigenes vorziehen, bringen sie es bitte inkl. einer Packung Einmalhandschuhe mit.

Sprachförderung

Sprachförderung findet bei uns ganz natürlich täglich und alltagsintegriert in den Gruppen statt. Wir begleiten die Kinder sprachlich, kommentieren Sachverhalte und motivieren es, sich auszudrücken. Im Spiel, beim Vorlesen, in Dialogen am Basteltisch, beim Rollenspiel etc. begleitet uns die Sprache den gesamten Tag. Die Sprachkompetenzen der Kinder werden in Beobachtungsbögen dokumentiert. Dies dient der differenzierteren Einschätzung der sprachlichen Fähigkeiten des Kindes. Zusätzlich zur alltagsintegrierten Sprachförderung finden Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf professionelle Unterstützung durch unsere Sprachförderkraft sowie eine externe Logopädin in Klein- oder Einzelgruppen.

St. Martin

Zu St. Martin gibt es für die Kinder auf Gruppenebene ein Martinsfrühstück mit Weckmännern. Abends treffen wir uns mit den Familien zu einem Laternenumzug durch die Nachbarschaft. Anschließend gibt es ein Zusammensein auf unserem Außengelände mit Weckmännern, Würstchen und Glühwein/Kinderpunsch. St. Martin stellt für die Kinder immer eine eindrucksvolle Zeit dar. Aufgeregt und voller Vorfreude gestalten sie ihre Laternen und führen stolz ihre Ergebnisse vor. Noch Wochen nach dem Fest singen viele Kinder die Lieder.

T

Tagesablauf

Der Tag im Kindergarten beginnt für Ihr Kind mit dem Freispiel. Jedes Kind hat die Möglichkeit, in Ruhe anzukommen, das Geschehen zu sondieren und sich eine Beschäftigung zu suchen. In der Zeit von 8:00 bis 9:45 Uhr können die Kinder am gleitenden Frühstück teilnehmen. Danach findet der Morgenkreis statt. Bis zum Mittagessen gehen wir raus und die Kinder können das Außengelände zum freien Spiel nutzen. Auch Angebote finden statt, die sich aus der Jahresplanung oder aus aktuellen Anlässen ergeben. Die Kinder nehmen gruppenweise von 11:30 bis 13.15 Uhr im Flur ihr Mittagessen zu sich. So hat jede Gruppe genügend Zeit, ohne Eile zu essen. Nach dem Mittag wird in den Gruppen eine Ruhezeit angeboten, in der vorgelesen oder einem Hörspiel gelauscht wird und die Kinder Kraft für den Nachmittag tanken können. Ab 14:00 Uhr gehen wir wieder raus und die 35-Stunden-Kinder werden abgeholt. Um 15:00 Uhr gibt es für die 45-Stunden-Kinder einen Obstsnack. Zuckerfreie Getränke werden den ganzen Tag hindurch angeboten und stehen den Kindern zur Verfügung. Je nach Wetterlage haben die Kinder die Möglichkeit, sich in den Gruppen zu beschäftigen. Gesellschaftsspiele, Kreativangebote und auch hauswirtschaftliche, sportive und musikalische Angebote haben ihren Platz bei uns.

Tür- und Angelgespräche

Beim Bringen und Abholen der Kinder besteht die Möglichkeit, kurze Absprachen zwischen Erzieher*innen und Eltern zu treffen und Informationen weiterzugeben. Wir sehen diese kurzen Gespräche als Qualitätsmerkmal unserer Arbeit mit den Eltern und begrüßen sie. Für größere Anliegen bitten wir Sie, einen individuellen Termin mit den Erzieher*innen zu vereinbaren.

U

U-Heft

Bei der Aufnahme in unsere Kita benötigen wir die Einsicht in das U-Heft Ihres Kindes, um nachvollziehen zu können, ob alle erforderlichen Untersuchungen vorgenommen wurden.

Umweltbewusstsein

Im Alltag vermitteln wir den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Umwelt und machen ihnen immer wieder bewusst, wie wichtig es ist, auf unseren Planeten zu achten. Wir trennen in allen Gruppen Restmüll von Papier, Wertstoffen und Kompostabfällen und bestehen auf richtige Sortierung. Aus hygienischen Gründen erwarten wir gründliches Händewaschen, machen die Kinder aber gleichzeitig darauf aufmerksam, Wasser nicht unnötig laufen zu lassen.

Sind wir draußen, erinnern wir die Kinder daran, Pflanzen gut zu behandeln, z.B. werden keine Blüten, Zweige oder Blätter abgerissen. Auch sensibilisieren wir die Kinder dahingehend, Tiere gut zu behandeln: Strampelnde Käfer werden behutsam wieder auf die Beinchen gestellt, Regenwürmer wieder in kühlende Erde zurückgelegt und tote Bienen beerdigt. Wir haben gemeinsam Hochbeete angelegt, in denen sowohl Blumen blühen, die die Kinder mitgebracht haben, als auch Gemüse und Obst wachsen, das wir dann in den Gruppen zubereiten und probieren.

Unfallversicherung

Jedes Kind ist über die gesetzliche Unfallversicherung bzw. Berufsgenossenschaft des Landes NRW versichert. Der Versicherungsschutz umfasst den direkten Hin- und Rückweg zur Kita, den Aufenthalt dort sowie Aktivitäten außerhalb der Einrichtung.

Untersuchungen durch das Gesundheitsamt

Jährlich besucht uns mit ihrem Einverständnis und Vorankündigung ein Zahnarzt/eine Zahnärztin und vermittelt auf kindgerechte Weise die Wichtigkeit guter Mundhygiene. Ebenso nehmen alle Vorschulkinder an einem Hör- und Sehtest teil, der in der Kita stattfindet.

V

Verlässlichkeit

Um Vertrauen zu entwickeln, ist Verlässlichkeit unabdingbar. Gerade Kinder, die anfängliche Eingewöhnungsschwierigkeiten oder Ängste haben, brauchen die Sicherheit durch die Familie. Gemeinsam getroffene Absprachen und die Übernahme von Aufgaben müssen unbedingt eingehalten werden. Das Kind kann sich nur sicher fühlen, wenn die Eltern es auch sind und dies ausstrahlen.

Vertrauen

Der Besuch einer Kindertageseinrichtung bedeutet oft die erste große Trennung der Eltern vom Kind. Der Übergang (Transition) vom Elternhaus in die Kita ist ein immenser Entwicklungsschritt im Leben eines Kindes und es muss sich in seiner neuen Rolle als Kindergartenkind erst (zurecht-)finden. Wir wissen um die Bedeutung dieses Schrittes und begleiten sowohl das Kind als auch Sie individuell und behutsam während der Eingewöhnung. Uns ist bewusst, dass das erste Abgeben der Kinder in eine neue Umgebung und an fremde Personen für die Eltern schwierig sein kann. Dies setzt ein hohes Maß an Vertrauen in unsere Person und Arbeit voraus. Damit sich dieses

Vertrauensverhältnis entwickeln und verfestigen kann, legen wir Wert auf Offenheit, um dem Kind eine bestmögliche Eingewöhnungszeit zu ermöglichen.

Vorschularbeit

Nach der Kita steht der zweite große Übergang für Ihr Kind an: Der Eintritt in die Schule. Viele Pädagog*innen meinen, es sei die wichtigste Transition im Leben eines Menschen. Wir nehmen die Vorbereitung auf die Schule ernst und geben den Vorschulkindern Raum, sich im letzten Kindergartenjahr für das neue große Kapitel zu wappnen. Neben *Hören, lauschen, lernen* - dem Würzburger Trainingsprogramm für phonologische Bewusstheit - bieten wir den Großen viele Gelegenheiten, sich auf die Schule vorzubereiten. Wir pflegen das Patensystem, d.h. jedes Vorschulkind bekommt im August jedes Jahres ein neues Kleinkind als Patenkind und begleitet es unterstützend durch den Gruppenalltag. Die Großen haben die Möglichkeit, an Vorschulblättern zu arbeiten und Kreativangebote wahrzunehmen, die ihren fortgeschrittenen Fähigkeiten entspricht und sie fordert, wie z.B. einen kleinen Teppich am Webrahmen herzustellen. Besondere Aktivitäten wie Ausflüge werden von uns geplant und durchgeführt. Wir achten auf die Weiterentwicklung ihrer Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit, indem wir sie mit herausfordernden Aufgaben betrauen und ihnen unser Vertrauen aussprechen, z.B. sorgsam mit Vorschulmaterial umgehen zu können. Ein psychisch widerstandsfähiges (resilientes) Kind zu sein, das sich seiner Stärken sowie Schwächen bewusst ist und sie annehmen kann, ist elementar für den Eintritt in die Schule. Sprechen Sie gerne unser Vorschulteam an, wenn Sie weitere Fragen zur Vorschularbeit haben.

W

Wechselkleidung

Es empfiehlt sich sehr, am Garderobenhaken Ihres Kindes die vom Kindergarten geschenkte Stofftasche mit Wechselkleidung zu bestücken. Eine detaillierte Auflistung der Kleidungsstücke finden Sie an den Infowänden sowie in der Begrüßungsmappe.

Weihnachten / Advent

Selbstverständlich wird bei uns das christliche Fest der Nächstenliebe groß gefeiert. Es wird thematisiert und kindlich aufbereitet. Die Vorschulkinder üben ein Krippenspiel ein, das den Eltern vor den Ferien gezeigt wird. Die Vorweihnachtszeit ist gekennzeichnet durch gemeinsames Backen, Singen, Erzählungen und Gestalten.

Wickelbereich

Damit die Intimsphäre der Kinder geschützt ist, steht uns eine Wickelkommode mit Dusche im Waschraum zur Verfügung. Hier werden auch die nötigen Utensilien für jedes Wickelkind aufbewahrt. Pakete mit Windeln oder Feuchttüchern bitten wir, immer deutlich mit dem Namen Ihres Kindes zu kennzeichnen. Wir cremen Ihr Kind **nicht** mit Cremes oder Salben ein, auch wenn es rezeptfreie Mittel sind.

Wochenrückblick

An der Infowand Ihrer Gruppe finden Sie einen Wochenplan, auf dem Sie nachlesen können, welche Aktivitäten, Angebote etc. stattgefunden haben. Dies dient der Transparenz unserer täglichen Arbeit und verschafft Ihnen einen Einblick in die Aktivitäten Ihres Kindes.